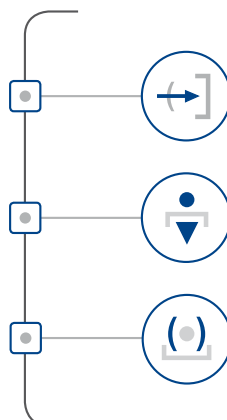


Rundblick

Das Magazin der Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg



Ehrbarer Kaufmann – Moral und Anstand



Durchblick

Ehrbarer Kaufmann/
JCI Presenter

Schulterblick

Karoline Vöge:
change your COLOUR

Einblick/Ehemalige

Vorstandsbericht/
Besuch im Maritimen Museum



Editorial

„Die anständigste Art der Geschäftsführung ist auch die beständigste!“ so der Unternehmer Robert Bosch. In diesem Kontext steht auch der „Ehrbare Kaufmann“ – ein Thema, über das schon immer viel diskutiert wurde. So auch aktuell bei der interessanten IHK Veranstaltung „Der Ehrbare Kaufmann und Compliance“. Jessica Scholzen berichtet davon auf Seite 6.

Die JCI-Seminare erfreuen sich immer großer Beliebtheit. Das zeigt auch der Bericht vom JCI Presenter von Sandra Iris Olnhoff. Wie wichtig ist das richtige Timing? Die Antwort gibt es auf Seite 7.

change your COLOUR – eine Firma, hinter der ein interessanter Kopf steckt. Daniela Puttenat macht einen „Schulterblick“ bei Karoline Vöge.

Die Band „Soulisten“ sorgte auf dem diesjährigen WJ-Ball im Atlantic Hotel für eine grandiose Stimmung und ließ die Gäste bis in die frühen Morgenstunden an der Alster tanzen (Seite 12).

Viel Spaß mit diesem Heft!

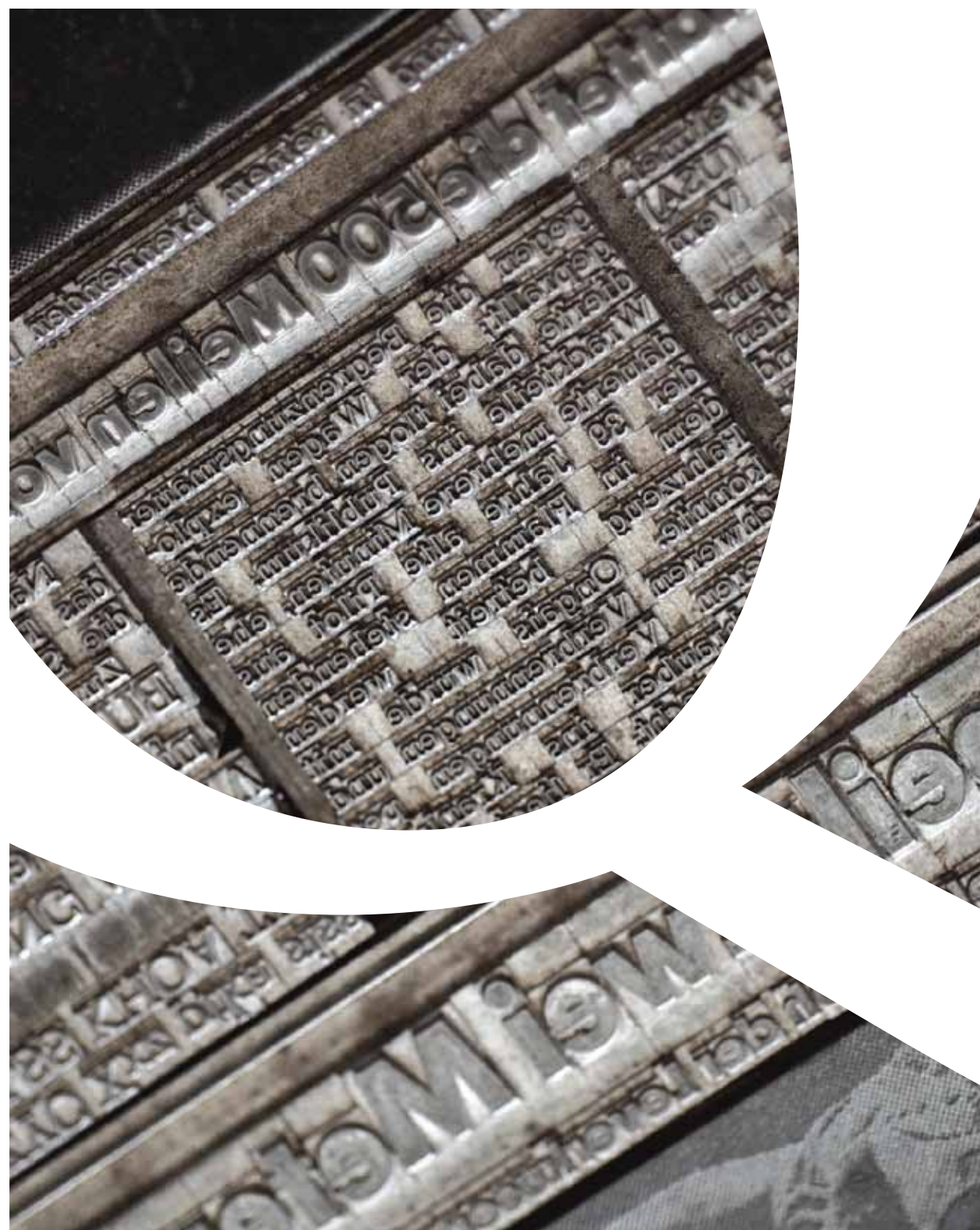
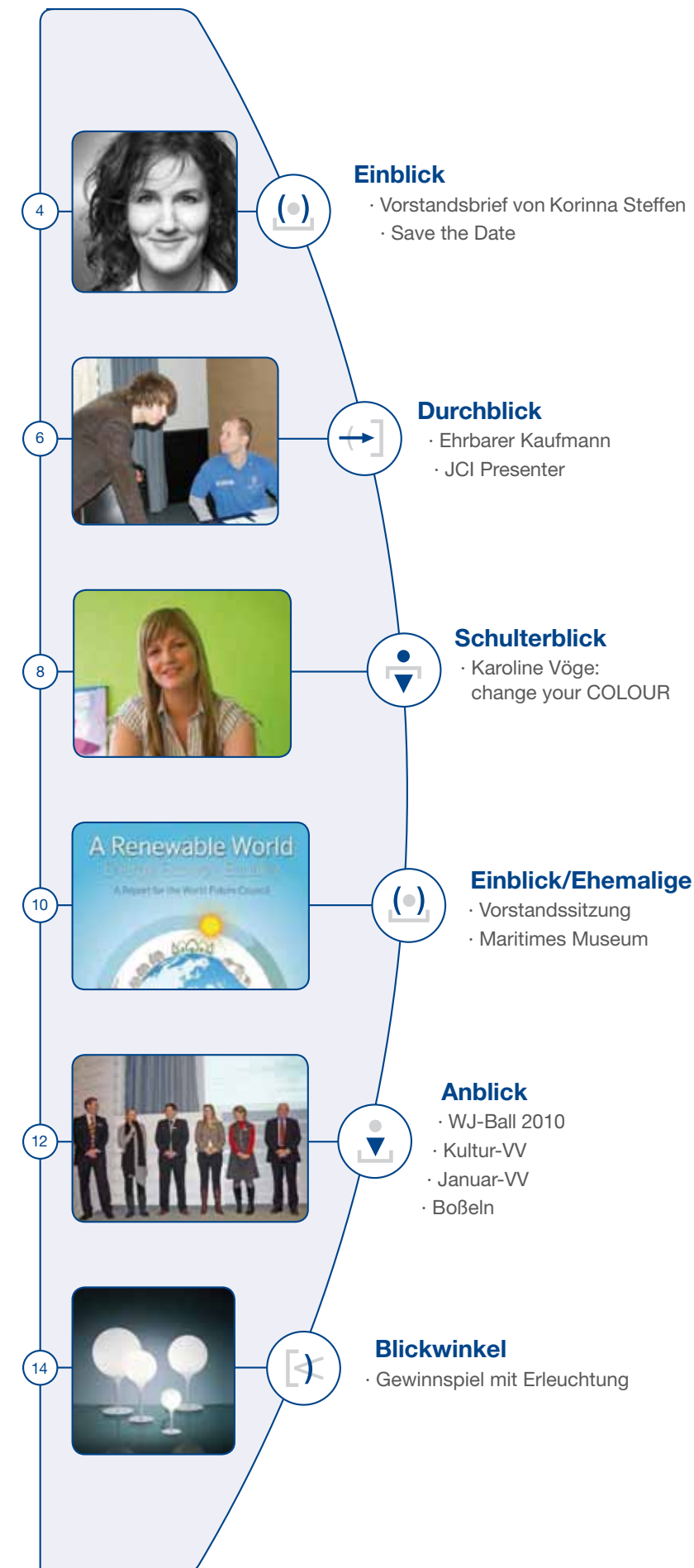


Euer

Thomas Steiner

Thomas Steiner

Titelfoto: www.fotolia.de/Franz Pfluegl



Fine Corporate Publishing

www.quartomedia.com



Liebe Wirtschaftsjunioren, liebe Leser

Eigentlich...

sollten mein Vorstandskollege von den Ehemaligen Junioren und ich beim Ball der Wirtschaftsjunioren die Tanzfläche eröffnen. Aber nach den ersten Aufwärmrunden der Band stürmte ein Tanzpaar nach dem anderen auf die Tanzfläche. Eine gute Laune und Energie fasste um sich, die jede Form der Initiierung vollkommen überflüssig machte. Selbst um 2.00 Uhr nachts war die Tanzfläche noch unvermindert gefüllt und die Band spielte auf Hochtouren. Ob nun auf der Tanzfläche oder im Ehrenamt, für mich war es wieder ein gutes Beispiel dafür, mit wie viel Spaß wir gemeinsam für Bewegung sorgen. Das Jahr hat nicht nur auf dieser Ebene wieder volle Fahrt aufgenommen!

Handeln für Hamburg ist unser Motto und bereits in den ersten Monaten zeigt sich dies in allen Ausschüssen der Wirtschaftsjunioren: Die ersten Bewerbertrainings an Hauptschulen liegen schon wieder hinter uns. Ebenso einige Termine für das Schulleitercoaching und auch die Klassenpatenschaften laufen auf Hochtouren.

Die nächsten Gründertreffs sind thematisch geplant und ein Projektmanagementtool zur nachhaltigen Sicherung des Projektes wird getestet.

Das Thema Umweltführer zum „Green Capital 2011“ erhält eine Profilschärfung. Der interne WJ-Akademie-Veranstaltungskalender ist bereits dicht gefüllt und die ersten

Veranstaltungen hatten einen guten Rücklauf. Die etablierte Expatlounge läuft wieder an. Für das Projekt „Vision Zukunft“ bei dem Migranten mittels Praktika berufliche Perspektiven aufgezeigt werden, wurden erste Gespräche durchgeführt.

Der Business Challenge, das kostenfreie moderierte Brainstorming, bei dem kreative Lösungsansätze für eine spezifische Problemstellung eines Unternehmens durch einen WJ Expertenpool entstehen, soll weiter verstärkt werden. **Interessierte Unternehmen sind herzlich willkommen.** Zusätzlich werden bedarfsorientierte Adhoc-Projekte entwickelt, die eine große Öffentlichkeitswirksamkeit versprechen.

Neben der Überarbeitung von Homepage und Rundblick stehen Pressegespräche auf der Agenda, um unsere Arbeit noch breiter publik zu machen.

Der Make A Difference Day, unser ausschussübergreifendes Projekt, bei dem Teilnehmern verschiedener sozialer Einrichtungen ein besonderer Tag gestaltet wird, erfährt eine zeitgemäße Überarbeitung. **Es werden verstärkt Sponsoren gesucht für diese wirklich einzigartige Veranstaltung, die erstmals zeitgleich noch in einer weiteren Stadt stattfinden soll.**

Es verspricht ein energiegeladenes WJ-Jahr zu werden, bei dem wir von Vorstandsseite aus die Strukturen nach innen und das Netz-

werk nach außen weiter stärken werden. Bereits jetzt sind die Wirtschaftsjunioren zusätzlich zu unserer Arbeit in zwölf Ausschüssen der Handelskammer vertreten, um auch dort Anregungen aufzunehmen und unsere Projekte bekannter zu machen. **Die Energie und die gemeinsame Freude am Handeln für Hamburg lassen sich eben in den verschiedensten Facetten ausgestalten!** Ob auf dem Parkett oder in unseren zahlreichen, ehrenamtlichen Projekten!

Ich wünsche uns viel Spaß und genauso viel Schwung wie auf der Tanzfläche.

Eure

Korinna Steffen



Korinna Steffen, 1. Sprecherin der WJ



Save the Date!

Die WJ-Veranstaltungen April – Juni 2010:

→ 08. – 11. April	Multi-Twinning „Ports & Bridges“ in Turku/Finnland	→ 13. – 16. Mai	Hanseraumkonferenz in Flensburg
→ 13. April	VV, Ausschuss Existenzgründung	→ 19. Mai	VV, Ausschuss Handel/Verkehr
→ 19. April	WJ-Akademie: Workshop Dialog im Dunkeln, 18 Uhr	→ 25. Mai	WJ-Akademie: Zukunft der Arbeit – Eine Exkursion ins Web 3D
→ 23. – 24. April	KDA Persönlichkeits-Seminar	→ 09. Juni	VV, Ausschuss Schule/Wirtschaft
→ 03. – 07. Mai	Know-How-Transfer, Deutscher Bundestag, Berlin	→ 09. – 12. Juni	Europakonferenz in Aarhus/Dänemark
→ 11. Mai	WJ-Akademie „Spezial“: HSV Handball Backstage		



Hafen und Logistik – meine Bank kennt sich aus.

Und ist immer für mich da.

Die Haspa kann Sie als erfolgreichen Unternehmer vielfältig unterstützen. Mit Zuverlässigkeit, Branchenkompetenz und ausreichender Liquidität. Matthias Redeker freut sich auf Ihren Anruf: 040 3579-3872*.

*Kostspflichtige Rufnummer.

www.haspa.de

Haspa für den Mittelstand.
Erfolg durch Kompetenz.

Haspa
Hamburger Sparkasse

Meine Bank.

Die Wahrung von Anstand und Sitte – Der ehrbare Kaufmann in der Wahrnehmung der deutschen Wirtschaftsunioren

Von Jessica Scholzen



[→ Anfang Februar 2010 sprachen und diskutierten Wissenschaftler, Kaufleute, Studenten und eine Hand voll Wirtschaftsunioren in der Handelskammer zum Thema „Der Ehrbare Kaufmann und Compliance“. Dass dies durchaus ein interessantes Thema für Wirtschaftsunioren ist, ergab sich nicht nur aus hochkarätigen Redebeiträgen von Vortragenden wie Prof. Dr. Hans-Jörg Schmidt-Trenz, Hauptgeschäftsführer der Handelskammer, und Egbert Diehl, Vorsitzender der „Versammlung eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg“: Melanie Bähr, Leiterin des Geschäftsbereichs Recht & Fair Play der IHK Berlin, stellte die Ergebnisse einer Umfrage

unter den Wirtschaftsunioren Deutschlands vom Mai 2009 vor.

Die bisher unveröffentlichten Daten zeigen, dass von den mehr als 350 Teilnehmern 90,7% den Begriff „Ehrbarer Kaufmann“ kennen und 93,9% der Meinung sind, ehrbares Verhalten sei relevant für wirtschaftlichen Erfolg. Die Befragten nannten als Vorbilder Unternehmer wie Claus Hipp oder Kurt A. Körber. Übrigens: Auch die Handelskammer verpflichtet sich dem Leitbild. In § 1 Absatz 1 IHKG heißt es: „Die Industrie- und Handelskammern haben (...) die Aufgabe, (...) für Wahrung von Anstand und Sitte des ehrbaren Kauf-

manns zu wirken.“ Sollten die IHKs mehr tun, lautete eine Frage an die Wirtschaftsunioren. 66,5% meinen „ja“ und schlagen z. B. vor, positive Beispiele zu unterstützen und schwarze Schafe zu brandmarken.

Zum Weiterlesen:

- www.der-ehrbare-kaufmann.de
- www.veek-hamburg.de
- www.wjd.de/upload/quip_04_2009_1312.pdf (quip Ausgabe 4/2009)

JCI Presenter am 30. Januar 2010 in Hamburg

Von Sandra Iris Olnhoff

[→ Timing ist alles...Trotz der widrigen, winterlichen Wetterbedingungen haben es sowohl die 3 JCI-Trainer als auch die 8 WJ pünktlich in die Handelskammer Hamburg zum JCI-Presenter geschafft. Damit haben wir gleich eine der Grundregeln unserer JCI-Trainer instinktiv befolgt. Während des JCI-Presenters lernten wir nicht nur sehr viel über die anderen Teilnehmer, wie zum Beispiel Modenschauen, Firmengründungen oder Fallschirm- und Bungeesprünge der Einzelnen, sondern über Präsentationstechniken, Spannungsbögen und das richtige Timing.

Jeder Teilnehmer hatte an diesem Tag sehr häufig die Gelegenheit, das Präsentieren in verschiedensten Formen zu trainieren. Einer der Höhepunkte des Tages war in jedem Fall der Teil, in dem jeder Teilnehmer in zwei Minuten eine Stegreifrede zu einem unbekannten Thema gehalten hat. So haben wir zusätzlich sehr viel über den Urknall, selbstgemachte Majonäse und die Agrarkultur im Piemont gelernt.

Kurz gesagt: Ein großartiger Tag, der Lust auf mehr JCI-Seminare gemacht hat...



Die JCI Presenter-Teilnehmer.



Viel Spaß trotz harter Arbeit.

Sie suchen bei Ihrem Hausverwalter...

Erfolg
Vertrauenswürdigkeit
Gradlinigkeit Kompetenz
Flexibilität **Professionalität**
Zielstrebigkeit Erfahrung
Partnerschaftlichkeit
Kreativität

...dann rufen Sie uns an:

040 / 22 20 28

UDO SCHRIEBER HAUSVERWALTUNG
Röntgenstr. 63 - 22335 Hamburg
www.schrieber.de

Schenken macht Freude!

Nur
22,90 Euro!



Die CinemaxX Geschenkbox

Eine Filmdose mit 2 Kino-Gutscheinen, 2 Softdrink-Gutscheinen und 2 Popcorn-Gutscheinen. Gleich holen im CinemaxX oder einfach bestellen auf www.cinemaxx.de



Personen mit Vorbildfunktion: Kurt A. Körber (1) und Claus Hipp (2).



„Ändere Dich selbst, dann ändert sich die Welt.“ Ein Schulterblick mit Karoline Vöge

Von Daniela Puttenat

[-> Die Diplom-Kauffrau studierte in Deutschland, Frankreich und Spanien. Seit 2008 ist Karoline Vöge (32) Mitglied bei den Wirtschaftsjunoren. Nach Stationen in den Ausschüssen Industrie/Umwelt und Kommunikation wurde Karoline auf der Dezember-VV in den Vorstand gewählt. Grund genug, die gebürtige Kielerin, die zu ihren Hobbies Lesen, andere Kulturen und „ein bisschen Jagd“ zählt, den Rundblick-Lesern näher vorzustellen.

Daniela Puttenat (DP): Karoline, du bist seit 2010 neu im Vorstand und für den Ausschuss Schule/Wirtschaft zuständig. Was motiviert dich bei deinem Engagement?

Karoline Vöge (KV): Erst einmal ist es für mich eine Ehre und große Freude, mich ehrenamtlich für die Stadt zu engagieren, in der ich lebe. Zudem finde ich es großartig, mit so vielen Gleichgesinnten tolle Projekte zu organisieren. Zum Beispiel war ich als Teamleiterin Events bei der HAKO 2009 für die Abendveranstaltungen zuständig.

DP: ... und was liegt dir jetzt als Vorstand besonders am Herzen?

KV: Ich möchte zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen dazu beitragen, dass sich die Wirtschaftsjunoren wohl und verstanden fühlen und deshalb auch gerne engagieren. Wenn alle mitmachen, dann sind die Kraft und der Spaß am größten.

DP: Nun zu deinem Job – du bist ja selbstständig, der Name deines Unternehmens ist change your COLOUR. Warum?

KV: change your COLOUR steht für eine Unternehmensberatung und ein Institut für Gesundheitscoaching. Der Name soll auf unkonventionelle Weise dazu ermutigen, die Denkrichtung zu wechseln. Jeder, der Lust hat, neue Wege zu gehen und etwas in seinem Leben zum Positiven verändern möchte, kann mich buchen. Die Veränderungsarbeit führt unmittelbar zu mehr wirtschaftlichem Erfolg. Ganz gleich, ob die Veränderungen eine Person oder ein ganzes Unternehmen betreffen. Das ist auch mein Motto: Ändere Dich selbst, dann ändert sich die Welt.

DP: Wie war Dein bisheriger beruflicher Werdegang?

KV: Ich habe in meinen beruflichen Stationen bei Porsche Consulting, Renault Nissan Deutschland AG und als Beraterin europaweit viele Change-Prozesse in Firmen begleitet. Im Anschluss war ich ein gutes Jahr interne Beraterin bei einem regionalen Entsorgungunternehmen aus Hamburg. Im Februar 2009 habe ich mich als Unternehmensberaterin selbstständig gemacht und konnte meinen ehemaligen Arbeitgeber als ersten Kunden gewinnen.

DP: Was braucht man denn heutzutage als Unternehmensberater/in?

KV: Aus meinen Erfahrungen weiß ich,



dass die klassische Unternehmensberatung neuen Beratungsmodellen weichen wird. Jedes Unternehmen ist unterschiedlich aufgestellt, und das auf allen Ebenen. Eine Neuorientierung funktioniert immer nur dann gut, wenn alle Mitarbeiter mitziehen. Und so unterschiedlich wie wir Menschen sind, so unterschiedlich sind auch die möglichen Stolpersteine auf dem Weg der Veränderung. Folglich erarbeite ich mit dem Kunden Lösungsansätze, die individuell auf ihn zugeschnitten sind. Als ausgebildeter Coach und NLP-Master (Neurolinguistisches Programmieren) bin ich dazu in der Lage, die Kunden beim Erreichen ihrer Ziele bestmöglich zu unterstützen.

DP: Karoline, vielen Dank für das Gespräch!

MNP

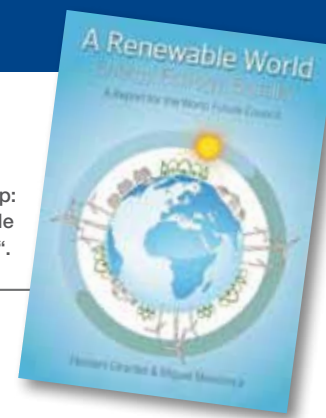
Bericht aus dem Vorstand

Von Karin Berlage-Barth

Der Neujahrsempfang in der Hanse Lounge war auch dieses Jahr wieder ein – im wahrsten Sinne des Wortes – voller Erfolg. Alle Generationen Ehemaliger Junioren tummelten sich in den Räumen mit Blick auf den Rathausmarkt und nutzten die Gelegenheit zu spannendem Austausch. Die neu initiierte Vortragsreihe startete im Januar mit einem hochinteressanten Vortrag von Herrn Stefan

Schurig, Climate and Energy Director des World Future Council zum Thema „Green new deal: Weichenstellungen vom Industrie- in das Solarzeitalter“. Der Vortrag bot die Gelegenheit, Halbwissen hinter sich zu lassen und umfassende und handfeste Informationen zum Thema Zukunftsenergien zu bekommen. Auch die kurz präsentierten Aufgaben des World Future Council und dessen Instrumentarien, die es ermöglichen, mit wenigen handelnden Personen effektiv zu arbeiten und viel zu erreichen, war mehr als eindrucksvoll. Wer den Vortrag verpasst hat, sich aber für dieses Thema interessiert, für den gibt es als kostenlosen Download oder zum Bestellen das Buch „A Renewable World“ auf der Webseite des WFC (www.worldfuturecouncil.org).

Buchtipps:
„A Renewable World“.



Auch die Februar-Veranstaltung im Maritimen Museum war sehr gelungen (siehe gesonderter Beitrag).

Im Rahmen der Vortragsreihe findet am 30. März eine Veranstaltung zum Thema „Führen in der Krise“ mit General Bergmann, Kommandeur der Führungsakademie der Bundeswehr, in der Führungsakademie statt. Am 15. Juni haben Sie die Möglichkeit, sich von unserem ehemaligen Mitglied Jens Meier über die aktuelle Hafenentwicklung informieren zu lassen. Dieser Vortrag findet in der Hamburg Port Authority statt. Für beide Vorträge erhalten Sie gesonderte Einladungen. ←



Vorstandsrunde der Ehemaligen Junioren.

Vorstandssitzung bei der HSBA

Von Karin Berlage-Barth

Im Februar fand die Vorstandssitzung der Ehemaligen Junioren in den Räumen der Hamburg School of Business Administration statt. Der Geschäftsführer der HSBA, Dr. Uve Samuels, präsentierte „seine“ Uni sehr überzeugend.

Die HSBA wurde sozusagen als Weiterentwicklung des Hamburger Modells von der Handelskammer gegründet. Erstmals beteiligen sich Betriebe an einem dualen Studium auf Hochschulniveau. 170 beteiligte Firmen, 500 Studenten, 26-30 Studenten pro Gruppe, die 30 Wochen im Jahr im Unternehmen und 20 Wochen in der Uni sind. Die Unternehmen können bei der Gestaltung der Studiengänge mitbestimmen. Auch die Auswahl der Studenten wird von den kooperierenden

Unternehmen vorgenommen. Die HSBA hat 17 „Teilzeit-Professoren“, die alle parallel in Unternehmen tätig sind. Darüber hinaus gibt es über 100 promovierte Lehrbeauftragte aus der Praxis.

Die Ausbildung der Studenten ist generalistisch und international. Die berufs begleitenden Master und MBA-Studiengänge werden komplett auf Englisch abgehalten. Auch die Frage von Werten in der Wirtschaft spielt bei der Ausbildung der Studenten eine große Rolle. In Zusammenarbeit mit dem Ehrbaren Kaufmann werden die ethischen Grundsätze und die Grundprinzipien der Verlässlichkeit, des Vertrauens und des verantwortungsbewussten Handelns bis in jedes Modul integriert und an die Studenten vermittelt.

Herr Samuels beteuerte, dass bei allem Anspruch und aller Qualität auch der Spaß sowohl beim Studieren als auch bei von den Studenten initiierten Veranstaltungen nicht zu kurz komme. Im Anschluss diskutierte der Vorstand mit Herrn Samuels verschiedene Ansätze, wie Mitglieder der Ehemaligen die Universität ehrenamtlich unterstützen könnten. Es war ein sehr interessanter und konstruktiver Austausch und an dieser Stelle möchten wir die Homepage der HSBA empfehlen, der viele interessante und überraschende Details entnommen werden können. Der Vorstand der ehemaligen Junioren ist jetzt auf jeden Fall Mitglied des „HSBA-Fanclubs“! ←

www.HSBA.de

„Der Wert der Dinge“ im Internationalen Maritimen Museum am 9. Februar 2010

von Christina Meier-Ewert

Hinweisschilder und Parkplatzsituation sind noch nicht optimal, auch das Glatteis war eine echte Herausforderung. Wer sich jedoch bis zum Internationalen Maritimen Museum durchgeschlagen hatte, wurde reich belohnt. Museumsvorstand Heiko Hermans verzauberte vor unseren Augen drei zunächst unspektakuläre Exponate in unvergessliche Geschichten: Zum Beispiel eine kleine Gedenkmedaille an die Jungfernfahrt mit der kaiserlichen Yacht „Hohenzollern“. Materialwert: zu vernachlässigen, Sammlerwert: ein paar Hundert Euro. Ist sie es wert, ausgestellt zu werden?

Diese Medaille wurde dem Museum anonym zugeschickt mit dem Hinweis, dass der britische Absender sie während des letzten Krieges mitgenommen hätte und sie nun wieder „zurückgeben“ wollte. Das klingt wie der Anfang einer spannenden Geschichte: Woran wollte sich der Teilnehmer an der Jungfernfahrt immer wieder erinnern? Was faszinierte den britischen Soldaten daran? Warum nahm er die Mühe auf sich, sie nach so vielen Jahren an das Museum zu schicken? ←

Nach dieser anregenden philosophischen Abenteuerreise hatten wir ausführlich Gelegenheit, beim Finanzvorstand Lutz Erntges die wirtschaftlichen Aspekte eines privaten Museumsbetriebes zu hinterfragen. Es folgte ein Blick hinter die Kulissen in die Schätze des Archives. Zum Schluss wurden wir in der „Austernbar“ köstlich verwöhnt und haben den Abend in gemütlicher Runde ausklingen lassen. Auf der Homepage www.internationales-maritimes-museum.de findet sich eine spannende Seite mit den Highlights des Museums, darunter das „folgenreichste“ Exponat. Dies ist ein unscheinbares Küstenmotorschiff für damals 50 Pfennig,

das Peter Tamm mit sechs Jahren von seiner Mutter geschenkt bekam. Es war der Auslöser der martimen Sammlerleidenschaft, deren Ergebnis wir heute bestaunen können. Wann haben Sie das letzte Mal den Beginn einer Leidenschaft verschenkt? ←



Museumsvorstand Heiko Hermans.



Gespanntes Publikum im Maritimen Museum.



SCHMIDT-OHM+PARTNER

Agentur für Marken und schwer erklärbare Produkte.

www.sop-hamburg.de



WJ-Ball 2010

Der Ball ist bekanntlich rund und auch der diesjährige Ball der Wirtschaftsjunioren war eine runde Sache. Die Wirtschaftsjunioren und ihre Gäste trafen sich am 27. Februar 2010 in Ballkleid und Smoking im Atlantic Hotel – und sahen fabelhaft aus. Nach intensivem Austausch beim Drei-Gänge-Menü heizten die grandiosen „Soulisten“ und DJ Biereichel der Ballgesellschaft ordentlich ein und es wurde bis in die frühen Morgenstunden getanzt. Nicht nur der harte Kern, der den Abend ausklingen ließ war sich einig: Es hat einen riesen Spaß gemacht. See you next year!



Jürgen Sosnowski und Heidrun Köhler.

Die Organisatorin des Abends Sandra Iris Olnhoff und Korinna Steffen.

Helga Hack und Dr. Günther Klemm.



Tina und Martin Stridde mit der reizenden Christina Kässhöfer.

Sandra Iris Olnhoff und René Spiegelberger.

Karin Berlage-Barth und Conny Barth.



Dr. Norbert Kruhme mit seiner Frau.

Konzertiert geschwungen – Nico Hagenah und Christiane Bien.

Katharina Berndt, Julia Dettmer und Julia Hoecht.

Das Atlantic Hotel bot eine perfekte Ball-Atmosphäre.

Sven Hildebrandt und Silvia Kömpenhaus.

Januar-VV

Gut besucht, vor allem von den „taufrischen“ Mitgliedern, startete die erste VV des Jahres mit geballten Informationen durch. So stellte sich nicht nur der neue Vorstand vor, es wurden auch jede Menge Möglichkeiten aufgezeigt, wie man in 2010 am Wirtschaftsjuniorenleben teilhaben kann. Angefangen vom „Make A Difference Day“ (MADD) über verschiedene Konferenzen bis hin zum Multi-Twinning in Turku, Finnland, reicht die Palette der Angebote. Zum Abschluss hatten alle viel Spaß beim „Speed-Dating“, und natürlich wurden die Gespräche am Buffet mit Würstchen und Kartoffelsalat fortgesetzt.



Interessierte Gesichter.

Strahlende Gesichter – Ines Martens, Katja Westphal und Jan-Dierk Schaal.



Vorstandsrunde – Korinna Steffen, Silke Sasse und Karoline Vöge.

Ines Martens und Friederike Vieth.



Nico Hagenah, Sandra Engel und Dr. Helge Plehn.

Neujahrsansprache Korinna Steffen und Dr. Günther Klemm.

Kultur-Vollversammlung

In der Hamburger Kammeroper bot sich den Wirtschaftsjunioren eine rundum gelungene Kultur-Vollversammlung. Aufgeführt wurde die Oper „Der Freischütz“ von Carl Maria von Weber. Eine ganz besondere und interessante Darbietung lief aber schon vor der Aufführung: Die Autorin und Dramaturgin Barbara Hass berichtete im Café der Hamburger Kammeroper über Hintergründe des Stückes und die Gestaltung der verwendeten Masken. Eine Veranstaltung, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen ganz besonderen Operneinblick verschaffte.



Patrick Görner, Sascha Berger, Dr. Nicholas Ziegert und Torsten Krüger.

Vorbereitung – Im Gespräch mit Barbara Hass.

Vorfreude in der Hamburger Kammeroper.

Damenplausch – Christina Jagdmann und Wiebke Krone.

Boßeln 2010

Warum boßelt man eigentlich nur im Winter? Dieser Frage gingen auch in diesem Jahr wieder aktive und ehemalige Junioren im Klövensteen nach. Die Antwort: weil es Spaß macht! Weder Schnee, Eis noch Kälte konnten den „Sportlern“ den Spaß an dem 5. Boßel-Cup nehmen. Wie auch bei den letzten Malen wurde dann das sportliche Ergebnis bei Grünkohl und diversen Getränken „fachlich“ diskutiert...

Am Schluss war klar: Wir sehen uns 2011 wieder – egal wie das Wetter wird!!!



Die große Boßelrunde.

Konzentrierter Wurf von Marcus Wetzel.

Alle Würfe wurden genau verfolgt.

Trotz glattem Untergrund beweisen die Teilnehmer Standfestigkeit.



Das Beleuchtungsfachgeschäft „Ewige Lampe“.

Der schnelle Weg zur Erleuchtung

Gewinnen Sie die *Tischleuchte CASTORE 14* von *ARTEMIDE* im Wert von 185 Euro.



Stylische Lampe : CASTORE 14.

[→ Die „Ewige Lampe“ wurde 1889 gegründet und ist damit eines der ältesten Geschäfte in Hamburg. Das Beleuchtungsfachgeschäft im Zentrum Hamburgs am Neuen Wall blickt auf 120 Jahre Erfahrung im Bereich Lampen und Beleuchtung zurück. „Für jeden Geschmack die richtige Leuchte zu bieten, ist immer eine Herausforderung, der wir uns angenommen haben“, so Nico Hagenah, Geschäftsführer der „Ewigen Lampe“. Auf zwei Verkaufs-

etagen finden Kunden Leuchten verschiedener Einrichtungsstile, von gemütlich-klassisch bis loungig-modern. Dazu kommt ein persönlicher Service durch fachlich kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die für eine individuelle Beratung auch bei Kunden vor Ort zur Verfügung stehen.

Gewinnen Sie heute eine *CASTORE 14*, zur Verfügung gestellt vom Fachgeschäft

„Ewige Lampe“. **Beantworten Sie einfach folgende Gewinnspielfrage:** In welchem Jahr wurde das Beleuchtungsfachgeschäft die „Ewige Lampe“ gegründet?

Antworten bis zum 01.05.2010 mit dem Stichwort EWIGE LAMPE an gewinnspiel@wj-hamburg.de.

Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. ←

Impressum

Rundblick – das Magazin der Wirtschafts-junioren bei der Handelskammer Hamburg

Herausgeber:
Wirtschaftsjunioren bei der Handelskammer Hamburg
→ www.wj-hamburg.de

Redaktionelle Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Karin Berlage-Barth, Sandra Iris Olnhoff, Jessica Scholzen, Jürgen Sosnowski, Korinna Steffen, Thomas Steiner, Katja Westphal, Christina Meier-Ewert, Daniela Puttenat

Die Redaktion arbeitet rein ehrenamtlich und freut sich jederzeit über Anregungen, Bilder und Autoren
→ info@quartomedia.com

Bildredaktion:
Wirtschaftsjunioren Hamburg

Anzeigen und Gesamtherstellung:
QUARTO
Corporate Media GmbH
Gurlittstraße 28
20099 Hamburg
Fon: 040-533 088-70
Fax: 040-533 088-77
→ info@quartomedia.com

Gültiger Anzeigentarif:
Mediadaten 2010

Anzeigenleitung:
Anett Hillers
Fon: 040-533 088-70
→ a.hillers@quartomedia.com

Gestaltung, Satz, Reinzeichnung:
Bianca Stüben, Nina Okumus
Fon: 040-533 088-85
→ b.stueben@quartomedia.com

Litho und Druck:
Media Nord Print
Tarpenring 13
22419 Hamburg
Fon: 040-94 36 80 0
→ Gedruckt auf umweltfreundlichem, chlorfrei gebleichtem Papier

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich (22. Jahrgang)
→ Nachdrucke oder fotomechanische Vervielfältigungen des Inhalts, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet



GOERTZ

www.goertz.de



Gemeinsam für die Umwelt!

Umweltschutz geht uns alle an:
MAX BAHR verfolgt in seinen Märkten
ein konsequentes Umweltmanagement –
und hilft auch Ihnen in eine grüne Zukunft.



MAX BAHR
BAUMARKT SEIT 1879